

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

eingerrichtet.

- Da sich der Pflerger von Helfenberg entschuldigt hat, schlägt er Johann Anton Voggendanz, Pflerger von Traun, als Ersatz vor und bittet die Behörde, die betreffenden Ermächtigungsschreiben für die Mitglieder der Kommission auszustellen.

24.1.1717 Der Amtsbote in der Kanzlei des Landeshauptmanns in Linz bestätigt, dass er den Kommissionsmitgliedern Graf von Oed und Herrn Voggendanz einen Befehl zugestellt hat, demzufolge sie nach festgesetztem Termin die strittigen Mühlen in Augenschein nehmen, die Parteien zwecks Vergleich anhören.

22.9.1717 Das Müllerhandwerk in Haslach wendet sich an die Landesadvokatschaft.

- Paul Stegmüller, Sprinzensteiner Müller an der Furtmühle, hat entgegen der kaiserlichen Müllerordnung zu den zwei bestehenden einen dritten Mühlenschlag neu errichtet.
- Das Müllerhandwerk hat daraufhin bereits am 17.8.1714 den Abbruch dieses widerrechtlichen Mühlenschlags beantragt.
- Nach Durchführung einer Untersuchungskommission erging vor 5 Wochen ein Dekret an den Landrichter, den widerrechtlichen Mühlenschlag abreißen zu lassen.
- Der Abbruch wurde aber noch nicht durchgeführt und auch die Gerichtskosten noch nicht erstattet, obwohl die Gegenpartei den Abbruch und die entsprechende Zurichtung des äußeren Öl- oder Schwarzgangs zugesichert hatte.
- Das Müllerhandwerk bittet um erneute Anordnung zum Abbruch des besagten Mühlgangs.